

geschlossen haben. Der Plan wird 1981 um mehr als 3 Tage überboten und dazu die bisherige Verpflichtung um 25 Millionen Mark Warenproduktion erhöht. Nunmehr werden für 70 Millionen Mark zusätzlich Energieträger, darunter 190 000 Tonnen Briketts und 25 000 Tonnen BHT-Koks über den Plan, bereitgestellt, und zwar durch intensivere Auslastung der vorhandenen Fonds, effektivere Veredelung der Rohbraunkohle und Senkung des Grundmaterialaufwandes um 5 Prozent. Die Arbeitsproduktivität erhöhen wir zusätzlich um 1,5 Prozent und steigern die Nettoproduktion auf 117 Prozent zum Vorjahr.

Stets unter allen Bedingungen die stabile Versorgung mit Energieträgern, mit Produkten der Kohleveredlung zu garantieren, darauf geben die Berg- und Energiearbeiter unseres Kombinates der Partei ihr Wort. Und das, liebe Genossinnen und Genossen, hat seinen guten Grund. Es ist die kluge und weitsichtige Politik unserer marxistisch-leninistischen Partei, die die Initiative, den Kampfgeist und den Elan der 40 000 Werktätigen des Kombinates bestimmt. Es sind die für jeden Kumpel spürbaren Ergebnisse der Politik des VIII. und des IX. Parteitages, die für jeden sichtbaren Erfolge bei der Stärkung des Sozialismus und der Vertiefung des engen Kampfbündnisses mit der Sowjetunion und den anderen Bruderstaaten. Die Berg- und Energiearbeiter unseres Kombinates danken dafür unserem Zentralkomitee und dir, lieber Genosse Erich Honecker, recht herzlich und melden dem X. Parteitag die Erfüllung aller übernommenen Verpflichtungen. (Starker Beifall.)

Im Ergebnis unseres bisherigen Kampfes entstand in Schwarze Pumpe ein leistungsstarker sozialistischer Großbetrieb, das gemeinsame Werk der Arbeiterklasse und aller Werktätigen der DDR. Er ist heute ein wichtiges Zentrum der Arbeiterklasse unserer Republik in der Lausitz und eine starke Basis für die Kohleveredlung, wo täglich in allen Betrieben des Kombinates fast 200 000 Tonnen Braunkohle zu Stadtgas, Wärme, Koks und Briketts für Volkswirtschaft und Bevölkerung veredelt werden.

Eine entscheidende Grundlage dieser Entwicklung war und ist die politische Stählung der Kreisparteiorganisation, die immer die umfassende Hilfe des Zentralkomitees erfuhr. Das gilt ganz besonders für die große Unterstützung, die unser Zentralkomitee und Genosse Erich Honecker persönlich der Arbeit der Kreisleitungen geben. Die regelmäßigen Beratungen mit den 1. Kreissekretären, die Beschlüsse zur Erhöhung der politischen Wirksamkeit der Kreisleitungen sind für uns stets Ansporn und Richtschnur. Sie sind klarer Auftrag, die engen Beziehungen zu den Werktätigen noch fester zu schmieden. Für diese Hilfe, Genosse Erich Honecker, herzlichen Dank. (Starker Beifall.)

Genossen! In unserer Führungstätigkeit lassen wir uns stets von der allgemeingültigen Erfahrung der Partei leiten, daß ideologische Arbeit, das kameradschaftliche Gespräch mit den Werktätigen, ihre politische Überzeugung, das Herzstück der Parteiarbeit ist und bleibt.